

Teilnehmerfeld ist organisatorisch ausgereizt

20 Grundschulen aus dem nördlichen Landkreis spielten gestern ihren Fußball-Meister aus

Graben-Neudorf. Fußball fasziniert – Beweis dafür sind unter anderem die Grundschulmeisterschaften, die seit 29 Jahren ausgetragen werden. 20 Grundschulen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe trafen sich gestern wieder auf dem Gelände des Fußballvereins in Graben, um ihren Besten zu ermitteln.

"Wir mussten einigen absagen", bedauerte Rektor Otmar Winzer von der Adolf-Kußmaul-Schule in Graben. "Vom Interesse her wären fast 30 Mannschaften gerne dabei gewesen." Das würde aber den organisatorischen wie den zeitlichen Rahmen sprengen.

Routiniert und zügig steuerte das Team des FV Graben unter Federführung von Jochen Tirolf und Thomas Eisenmann den Turnierverlauf. Der einsetzende Regen war zwar unangenehm, aber für die Akteure kein Hindernis. 73 Spiele wurden auf vier Feldern ausgetragen, ehe die Endspielteilnehmer feststanden. Begeistert angefeuert von Klassenkameraden, mitgereisten Eltern und Betreuern kämpften die Teams um Tore und den Sieg.

Klar, dass dabei die Mannschaften der Grundschulen Graben und Neudorf einen Heimvorteil hatten. "AKS - wir schaffen es" oder "EKS - wir schaffen es", tönte es im Wechsel, insbesondere beim Spiel um den dritten Platz, in dem sich die beiden örtlichen Mannschaften der Adolf-Kußmaul-Schule Graben und der Erich-Kästner-Schule Neudorf gegenüberstanden. Mit 2:0 hatten die Grabener am Ende die Nase vorn.

Das Finale war eine Stutenseer Angelegenheit. Die Grundschulen aus Blankenloch und Friedrichstal kämpften um den Turniersieg. Mit dem knappsten aller Ergebnisse, einem 1:0, sicherten sich die Blankenlocher den Sieg und nahmen neben dem Siegerpokal den Wanderpokal der

Gemeinde Graben-Neudorf aus der Hand von Bürgermeister Hans D. Reinwald entgegen. Auf den Plätzen fünf bis acht folgten die Teams aus Liedolsheim, Linkenheim, Hochstetten und Graben 2.

Ein Novum des Turniers scheint erwähnenswert: Während in einigen Mannschaften vereinzelt Mädchen mitkickten, stellte die Sebastian-Schule aus Neuthard erstmals eine komplette Mädchenmannschaft. Sie zeigten ihr Können und schlugen sich achtbar, mussten aber nach der Vorrunde die Segel streichen. "Wir müssen darüber nachdenken, den Mädchenfußball besser in unser Turnier zu integrieren", meinte Otmar Winzer, der als Folge der Frauenweltmeisterschaft in Deutschland einen Boom beim Frauen- und Mädchenfußball für wahrscheinlich hält.



MIT PLAKATEN UND LAUTEN RUFEN feiern Klassenkameraden und Freunde ihre Kicker an. 20 Grundschulen trugen gestern ihre Meisterschaft in Graben aus. Foto: Gamer